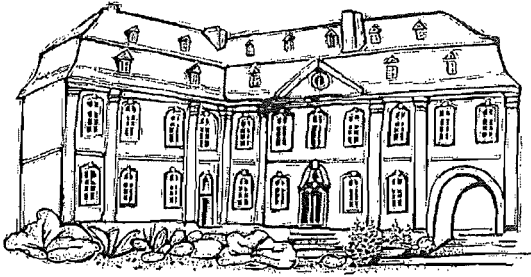


Musik im Burghaus Wassenach



56653 Wassenach am Laacher See,
August 2011

Verehrte Freunde der Wassenacher Burghaus-Konzerte!

Das Ende der Sommerferien und der nahende Herbst bieten Anlaß, die noch ausstehenden Konzertveranstaltungen im Burghaus Wassenach in Erinnerung zu bringen. Wir freuen uns auf drei Nachmittage mit selten zu hörender Musik, auf den Kontakt mit wertvollen und seltenen alten Musikinstrumenten und auf die Begegnung mit hervorragenden Musikern, Gegebenheiten, die hierzulande und in weitem Umkreis einmalig sind. Aus Wassenach ergeht eine freundliche Einladung; man freut man sich auf Ihren Besuch.

Sonntag, 28. August 2011, 17 Uhr

BRITISH SONGS OF THE PAST
Lieder aus alten Zeiten von den britischen Inseln

Deirdre Campbell-Shaw, Sopran und keltische Harfe
Michael Günther, Virginal

Sonntag, 23. Oktober 2011, 17 Uhr

KLAVIERMUSIK FÜR VIER HÄNDE
Werke von Mozart, Beethoven, Schubert u.a.

Karin Olivieri und Martin Galling, Fortepiano

Sonntag, 13. November 2011, 17 Uhr

LAUTE UND ORGEL
Barocke Musik für zwei Instrumente

Michael Freimuth, Laute
Rudolf Ewerhart, Orgel

Auf die Inseln jenseits des Ärmelkanals entführt Sie das Programm unseres hochsommerlichen Konzerts Ende August. Musik aus der goldenen Epoche englischer Tonkunst erklingt, vorgetragen von einer außerordentlichen Stimme und begleitet auf originellen Instrumenten. Die aus Schottland stammende Musikerin Deirdre Campbell-Shaw singt und begleitet sich selbst auf der clarsac, der keltischen Harfe, wie es in früheren Jahrhunderten allgemein und in der Neuzeit in der Folklore üblich war. Auf dem Boden einer urtümlichen Volksmusik ist im 16./17. Jahrhundert auf den britischen Inseln eine hochentwickelte Musik entstanden, wobei oft altes, angestammtes Liedgut zu kunstvollen Variationen verarbeitet wurde. Im Programm des Konzerts sind die ursprünglichen Volksmelodien mehrfach mit derartigen Zyklen bedeutender Meister kombiniert, ein Verfahren, das besonderen musikalischen Reiz bietet. Als Partner am Tasteninstrument wirkt bei diesem Konzert Michael Günther, als Sammler alter Instrumente versierter Kenner ihrer Besonderheiten, der den Eigenheiten jedes einzelnen Instrumentes nachgeht und sie in Wohlklang umzusetzen weiß. Lassen Sie sich von der originellen, farbigen Welt der frühen Musik aus Irland und Wales, aus Schottland und Britannien mitnehmen in selten zu hörende Klangwelten.

Als weiteres Konzert wird für den Herbst ein Programm mit vierhändiger Klaviermusik angekündigt. Verpflichtet werden konnte das Pianisten-Duo Karin Olivieri und Martin Galling. Martin Galling, über viele Jahre Professor an der Musikhochschule des Saarlandes und erfahren im Umgang mit alten Instrumenten, hat ein Programm mit bekannten Namen der Klavierliteratur ausgewählt, das Komponisten wie Mozart und Beethoven, aber auch Schubert und Brahms aufführt. Gespannt darf man sein auf ein Variationenwerk von Friedrich Kiel, einem zu Zeiten von Robert Schumann in Berlin als Komponist und Pianist geschätzten Hochschulprofessor. Gemeinsam mit seiner aus Argentinien stammenden Klavierpartnerin hat Martin Galling seit Jahren seine musikalische Tätigkeit auf Unterstützung notleidender Institutionen in Südamerika ausgerichtet und wird auch dieses Konzert in seine Initiativen einbeziehen. Somit erhält auch unser Angebot neben seinem musikalischen Reiz einen bestimmenden Akzent sinnvoller Wohltätigkeit.

Gute Erinnerungen leben im Burghaus Wassenach an den Lautenisten Michael Freimuth, der hier schon mehrere Male solistisch und gemeinsam mit dem Hausherrn aufgetreten ist. Freimuth, der heute an der Ostsee lebt und mit seinen Instrumenten Laute und Gitarre überall in Deutschland konzertiert, wird eine Serie ausgewählter Sololiteratur vortragen und im Zusammenwirken mit Rudolf Ewerhart an der Orgel eine Reihe aparter Titel für Laute und Orgel vorstellen. Dabei werden die beiden Instrumentalisten eine räumliche Besonderheit auskosten, indem die mitwirkenden Instrumente, weit entfernt voneinander aufgestellt, dem Auditorium einen Stereo-Effekt vermitteln. Als Komponist in dem vielseitigen Programm ist neben den Italienern Bernardo Pasquini und Antonio Vivaldi der berühmte Wiener Lautenist Silvius Weiß zu nennen.